Dienstags/ den 28. Maji Anno 1743.
Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen ꝛc. ꝛc. Unsers allergnädigsten Königs und Herrn/ allerhöchsten Approbation und auf Dero specialen Befehl

No. XXII.

Wochentliche Duisburgische

Auf das Interesse der Commercien/ der Clevischen/ Geldrischen/ Möers- und Märckischen/ auch umliegenden Landes Orten/ eingerichtete

Addresse- und Intelligentz-Zettel.

Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Gütern zu kauffen und verkauffen/ imgleichen was für Sachen zu verleyhen/ zu lehnen/ zu verspielen und zu verpachten vorkommen/ verlohren/ gefunden oder gestohlen worden; Sodann Persohnen welche Geld lehnen oder ausleyhen wollen/ Bedienung und Arbeit suchen/ oder zu vergeben haben; Erfindungen in Sachen und Meynungen/ neuen Büchern/ Schrifften und Collegien, auch andern neuen Anstalten/ Citationen der Creditoren; Verfolgung entwichenen und von inhafftirten Persohnen und deren Verbrechen; von angekommenen Frembden und Copulirten/ zu Cleve/ Wesel und Duisburg/ wochentlichen Korn-Preisse/ Bier- Brod- und Fleisch-Taxe; auch andere dem Publico zur nützlichen Nachricht dienende Sachen.

Fortsetzung
Von der kräfftiger Würckung des Clevischen Gesund-Brunnens.

VIII. In starckem Ausschlag im Angesichte.

14. Anmerckung.

EIne junge Person hatte seit 2. Jahren her einen starcken Ausschlag im Angesichte/ welcher immer zunahm/ und je länger je größer wurde: Sie hatte dagegen mancherley innerliche und äusserliche Mittel angewand/ durch welche aber dieses Übel nicht konte gehoben werden. Dieselbe tranck den Brunnen 3. Wochen fleißig/ nach welcher Zeit/ und sonderlich in der nach-Cur/ der Ausschlag abfiel/ wovon sie biß jetzo nichtes mehr verspühret.

15. Ans

15. Anmerckung. Ein junger Bursche war mit dem Scorbutischen Ausschlag so sehr überhäuffet/ daß das gantze Angesicht von den vielen Flecken und Finnen heßlich aussahe/ hatte auch dergleichen an den Armen und Beinen/ nebst starcken Jücken an denselben. Er gebrauchte unsern Brunnen biß in die fünfte Woche/ in welcher Zeit die Puisten oder Finnen allgemählig abvorreten/ das Jücken minderte/ in der nach-Cur aber völlig curiret wurde.

IX. In der Gicht.

16. Anmerckung. Ein Mann war seit 4. Jahren mit der Gicht in den Händen und Füssen/ wobey sich ein Spannen und Schmertzen in den Waden/ auch zuweilen der Krampf einfanden/ so gar/ daß er öfters seine Arbeit/ sonderlich im Herbst/ Winter und Frühling/ nicht verrichten konte/ beladen gewesen/ und hatte dagegen verschiedene Blut-reinigende und vor die Gicht sonst dienliche Mittel gebrauchet. Dieser tranck den Brunnen 4. Wochen nach einander: und verspühret biß diese Stunde nicht den geringsten Anfall von besagten Zufällen mehr.

17. Anmerckung. Eine Frau/ welche länger als 7. Jahr ein starckes Reissen in Händen und Füßen/ nebst Steifigkeit in denselben zum öftern/ sonderlich bey kaltem Wetter/ empfunden/ auch wenig Appetit zum Essen/ und zuweilen Haupt-Schmertzen hatte/ tranck wegen Verhinderung ihrer häußlichen Geschäffte nur 14. Tage den Brunnen/ bekam dadurch einen guten Appetit/ hat auch seit der Zeit wenigere Schmertzen gehabt.

X. Im Gries oder Nieren-Stein.

18. Anmerckung. Ein Mann hatte einige Zeit hero Schmertzen in den Lenden/ Ziehen im Rücken/ Ubligkeit und Erbrechen des Magens gehabt/ so/ daß er fast täglich ein- oder zweymahl sich erbrechen mußte/ konte auch zuweilen den Urin nicht behörig von sich laßen. Derselbe kam an unsern Brunnen/ tranck selbigen 3. Wochen Cur-mäßig/ verspührete/ daß das Wasser anfänglich nicht wohl wieder fort wolte/ am vierten Tage aber ging ein gewaltiger Schleim und rother Gries hinweg/ welches einige Tage währete; seit welcher Zeit derselbe von dieser Last ist los geblieben.

NB. Eben dergleichen Effect haben noch andere Brunnen-Gäste verspühret.

XI. In Harthörigkeit vom Sausen und Brausen in den Ohren.

19. Anmerckung. Ein Mann war mit Sausen und Brausen in den Ohren/ und daher entstandener Harthörigkeit einige Jahren her behafftet; dieser verspührete des Morgens unter währendem Trincken/ daß das Sausen und Brausen sich mercklich vermehrete/ des Nachmittags aber aufhörete/ so/ daß er alsdann gar wohl und besser als sonsten vorhin hören konte/ reisete also nach 4. Wochen Zeit vergnügt nach Hause.

XII. In der Schweren Noth oder Fallenden Sucht Epilepsia.

20. Anmerckung. Eine Frauens-Person/ welche lange Zeit gantz ungesund/ auch mit vielen Flüssen des Haupts geplagt gewesen/ und zuletzt ein großes Geschwür über den gantzen Kopf bekommen/ nach welchem Geschwür sie seit 4. Jahren/ täglich wenigstens einmahl von der Schweren Noth überfallen wurde. Diese tranck unsern Brunnen auf mein Gutfinden 3. Wochen/ nach den ersten 8. Tagen blieb die Fallende Sucht gäntzlich aus/ ist auch davon seit den 21. Augusti verwichenen Jahres nicht überfallen worden.

NB. Es wird aber dieser Brunn gegen alle und jede Schwere Noth/ als ein ohnfehlbares Mittel/ nicht ausgegeben.

XIII. In Verstopfung der Eingeweyde/ Melancholey/ Bleich-Sucht und Müdigkeit in allen Gliedern.

21. Anmerckung. Ein Mann/ der vor 3. Jahren große Kälte gelitten/ mit vielen Blähungen/ Hartleibigkeit und Scorbut seit dieser Zeit geplagt war/ auch gar wenig Appetit zum Essen hatte/ gar mager und bleich aussahe/ große Müdigkeit in allen Gliedern empfand/ und daher sehr melancholisch war/ kam gar schwach hiehin/ so/ daß er wegen Mattigkeit/ das Wasser an dem Brunnen/ wie andere Brunnen-Gäste/ nicht trincken/ und behörig sich bewegen konte: deswegen er das Wasser in seinem Logis erst verschlagen trincken mußte/ verspührete aber innerhalb 8. Tagen/ daß der Appetit sich wieder einzustellen anfing/ wurde auch nach diesem viel munterer am Gemüthe: nach 14. Tagen bekam er wiederum eine natürliche Farbe im Angesichte/ wurde auch etwas fetter oder stärcker am Leibe. Zu Ende der Trinck-Cur/ badete er 6. mahl auf die ihme

von

von mir vorgeschriebene Zeit und Weise / und verspührete davon eine solche Hurtigkeit in den Gliedern / daß er in der 4ten Woche frölich von hier reisete.

XIV. In Blödigkeit des Gesichts.

22. Anmerckung. Eben derselbe Herr / 60. Jahr alt / dessen in der vierten Anmerckung oben gedacht ist / hatte wegen vielen Lesens und Schreibens ein gar blödes Gesichte / und zuweilen rothe Augen / daß er seit 10. Jahren den Brill gebrauchen müßen. Dieser wusch des Abends und Morgens die Augen mit unserm Gesund-Brunnen-Wasser / verspührete davon eine gar merckliche Besserung. Und wie ihme von ohngefehr im Brunnen-Hause / von einem fremden Manne / eine gar klein und feine geschriebene Schrifft zu lesen gereichet wurde / konte Er selbige / zu seiner eigenen und der Anwesenden Verwunderung / ohne Brill lesen: welches Er annoch thun kan / wan Er den Tag über nicht viel gelesen oder geschrieben hat.

23. Anmerckung. Eine andere / doch viel jüngere Manns-Person / hatte ein gar blödes und kurtzes Gesichte viel Jahre gehabt / auch zuweilen rothe Augen. Er tranck unsern Brunnen 4. Wochen / und wusch die Augen damit; wovon er solche Besserung vermerckte / daß er in die Ferne viel deutlicher zu sehen anfing / auch biß dato weiter und besser sehen kan / als jemahls vorhin.

XV. In Röthe der Augen.

24. Anmerckung. Ein Mann / der viele Jahre mit Haupt-Flüssen und rothen Augen incommodiret gewesen / und solches um demehr / weil er viel bey dem Feuer seyn müßen / tranck unsern Brunnen / und wusch die Augen damit / bekam dadurch viele Besserung.

25. Anmerckung. Ein Knabe / der viel Krätze auf dem Kopfe gehabt / welche unzeitig war zurück getrieben worden / und dadurch solche böse Augen bekommen hatte / daß er des Tages Licht nicht sehen konte / ob man schon denselben öfters purgiren laßen / und eine Schnur / Setaccum, in den Nacken legen laßen / davon aber wenig Linderung empfunden / biß er unsern Brunnen tranck / und die Augen mit demselben fleißig wusch: an welchem Knaben ein jeder / der ihn vorhin gesehen / nach wenigen Tagen eine gar merckliche Besserung sehen konte.

Das übrige negstens. J. H. Schütte.

II. Sachen / so zu verkauffen ausserhalb Duisburg.

Nachdem ad instantiam derer Herren Vormünderen Overhoffs Kinder in Iserlohn / subhastatio des Hn. Varwichs Behausung / und pertinentien / an der Grandweges-Straßen in der Stadt Soest gelegen / wovon das Hauß und Stallung / nebst dem vordersten Hofe / auf 400. Rthl. / und der Kraut-Garten per Schilwarth auf 20. Rthlr. æstimiret / von Gerichts-wegen erkannt worden / und pro terminis der 11. Junii / 2. und 30. Julii a. c. an der ordentlichen Gerichts-Stuben in Soest anbestimmt; Als werden alle und jede Creditores hiemit peremptoriè, & sub pœna perpetui silentii, abgeladen / umb in terminis præfixis ihre etwa habende Prætensiones cum Justificatione, an der ordentlichen Gerichts-stuben in Soest horis consuetis zu exhibiren / da dan der meistbietende den Zuschlag in ultimo termino zu gewärtigen hat.

Word een jegelyck bekent gemaeckt, als dat op Schepdoncks Hoff, gelegen onder Wetten, den 28. Mey eenighe gereede Goederen sullen verkocht worden; Jemand daertoe Gaedinghe heeft, kan sigh den voorss. Daeghe aldaer laeten vinden.

Nachdem vor dem im Amte Dinslacken / Kirspels Walsum / gelegenen adelichen Rittersitz / Waterheck / in ultimo Termino 2000. Rthlr. gebothen worden / und auf den 8. Junii c., des Vormittags Glocke 10 / zu Dinslacken an des abgelebten Scheffen Venbrucks Haus / dem Meistbietenden die Ratification ertheilet werden soll; Als wird solches jedermänniglich hiedurch bekannt gemachet / damit diejenige / so Lust tragen mögten / noch ein und anderes darauf zu höhen / sich entweder ad Protocollum beym Hrn. Gerichtschreibern Tellering zu Dinslacken / oder in Termino & hora constituta melden können.

Ingefolge Richterlichen Decreti, sollen am nechstbevorstehenden Donnerstag / zu Wissel / Amts Grieth / im Schwanen / des Johann von Halls exequirte Effecten / in allerhand Hausgeräth bestehend / verkauft / und eodem dessen auf 300. Rthlr. taxirte Behausung / samt dabey gehörigen

hörigen Garten und Rathstätten/ zum ersten/ den 13. Junii zum zweyten/ und den 11. Julii a. c. zum dritten und letzteren mahl/ in usum Creditorum, öffentlich zu Brede gesetzet/ und in letzterem Termino plus offerenti zugeschlagen werden; wornach sich also die Lust-tragende achten/ und ihren Vortheil schaffen/ wie nicht weniger in Terminis prædictis, als auch schon vorhero/ die deßfalls errichtete Vorwarden/ bey dem Königl. Clev- und Märckischen Geheimen Regierungs-Rath Herrn Schuirmann/ qua Richtern Loci, in der Stadt Calcar einsehen können.

Zu Wesel seynd zu verkauffen/ 1.) Ein auf Riemen hangender/ und gantz ohne Fehler seyende Reise-Wagen zu vier Persohnen; dieser Wagen kan vor neu passiren/ weil er nur auf eine Reise gebraucht worden/ ist mit bleumeranten Tuch/ so mit weissen Schnüren besetzet ist/ ausgeschlagen/ und mit guten Remisen versehen. 2.) Ein mit einer rothen Decke bedeckter Bagage-Wagen; wem beliebet selbige eintzeln/ oder zusammen zu erhandelen/ kan sich daselbst bey dem Königl. Proviant-Meister Herrn Gottschalck melden/ und Handelung pflegen.

Es ist die Wittibe Derck Thyssen/ mit Bewilligung ihrer Kinder/ vorhabens/ ihr Hauß zu Goch in der grossen Steinstrasse/ zwischen Provisor Johann Rütten und Wolter Nederkorn kentlich gelegen/ aus freyer Hand zu verkaufen; Diejenige/ so dazu Lust haben mögten/ können sich je eher je lieber bey gedachter Wittibe melden/ und den Kaufs-Contract schliessen.

Die Erben Broeckhoff sind vorhabens/ ihre bey Griethausen gelegene drey Garten/ nebst Baumgarten/ aus freyer Hand dem Meistbietenden zu verkaufen; wer dazu Lust hat/ kan sich zu Ober-Mörmter beym Scheffen Broeckhoff melden/ und die Conditiones vernehmen.

III. Sachen/ so zu verpachten ausserhalb Duisburg.

Hiermede word bekent gemaeckt, dat den 10. Junii binnen Gelder, den Bempt van St. Nicolai Broederschap, met Uytbranden der Kertsen sal verpacht worden, ten Huyse van Gerardus Lindemans in de Sonn op de Hartstraet; Die daertoe Gaedinghe heeft, vervoege sich ter selver Plaetse, achter Middaeghs ten 2. Uhren, en soecke syn Voordeel.

IV. Persohnen/ deren Dienst verlanget wird ausserhalb Duisburg.

Bey dem Hochlöbl. Gouvernement zu Geldern wird ein tüchtiger Jäger/ deßgleichen ein Gärtner/ welcher die Küchen Gärtens wohl in acht zu nehmen verstehet/ verlanget; wann sich solche Persohnen finden/ so da mit guten Attestatis versehen/ können sich je eher je lieber bey Hochgedachtem Gouvernement melden/ und die Conditiones vernehmen.

Es wird dem Publico hiedurch bekannt gemachet/ daß in der Stadt Genney die Hebamme-Stelle vacant seye; diejenige/ welche dazu die erforderte Capacität haben/ können sich je eher je lieber beym Magistrat/ oder Bürgermeister/ in gemeltem Genney melden; und da in der Gegend/ bekannter maßen/ viele Dörffer/ woselbst keine Hebamme vorhanden/ gelegen/ kan dieselbe allda ihre Subsistence reichlich finden/ demehr weil daselbst sehr wohlfeil zu leben ist/ und Magistratus derselben alle mögliche Assistence erweisen wird.

V. Citatio Creditorum ausserhalb Duisburg.

Dennach in Sachen der concurrirenden Creditoren der Wittiben Theodori Ergerritz/ modo geehlichten Abraham Cunen zu Goch/ die tentirte Gütlichkeit sich zerschlagen/ und dahero Citatio Edictalis erkannt worden; so werden alle und jede/ welche an dem Vermögen gemelter Wittiben Ergerretz einige Ansprach und Forderung zu haben vermeinen/ peremptorie & sub pœna perpetui silentii hiedurch abgeladen/ a dato den 9. May 1743. innerhalb 12. Wochen/ davon 4. für den ersten/ 4. für den andern/ und 4. für den dritten oder letzten Termin zu rechnen/ ihre Forderungen/ wofern es noch nicht geschehen/ beym Königl. Gerichte zu Goch ad Protocollum anzuzeigen/ auch auf Freytag den 2. Aug. dicti anni sich alda an gewöhnlichen Gerichts-Ort und Zeit zu gestellen/ die Documenta zur Justification ihrer Forderungen in Originalibus zu produciren/ auch mit den Creditoren so wohl/ als Debitoren/ ad Protocollum Concurs-Ordnungsmäßig zu verfahren/ fernere gütliche Handlung zu pflegen/ und in Entstehung derselben rechtliche Erkäntnuß zu gewärtigen.

Anhang.

Anhang.

Num. XXII. Dienstags den 28. Maji 1743.

Zu dem Duisburgischen Addresse- und Intelligentz-Zettel.

VI. Sachen / so zu verkauffen ausserhalb Duisburg.

Alldieweilen der aufm 22. April letzthin / zu Brennung der dritten und letzten Kertze / anberahmt gewesener Terminus zum Verkauf / des unterm Amte Rees / in der Bauerschafft Heern / gelegenen Henselers Hofes / biß auf den 7. Junii prorogiret worden; Als wird solches hierdurch dem Publico näher bekannt gemachet / damit derjenige / so zu diesem considerablen Bau-Hof / welcher alljährlich zu 70. biß 80. Rthlr. zur Pacht rendiren kan / und auf 2375. Rthlr. taxiret worden / annoch Lust tragen mögte / sich zu Rees an des Hrn. Werckmeistern Hoffmanns Behausung / auf den 7. besagten Monats Junii / des Nachmittags um 3. Uhr / des Endes bey der dritten Kertze melden / und seinen Nutzen schaffen könne.

Den 24. Mey sullen tot Löth in de Duiffelt, aen het Pastorat-Huys, allerhande Mobilien, nagelaten van d' Heer Pastor Wilh. Coppers saliger, van de Erfgenamen den Meestbiedenden publyck verkocht worden; Jemand genegen daartoe synde, koome dien Dagh aldaer.

Word hiermede bekent gemaeckt, dat den 31. Mey 1743. op den Raethuyse tot Greeffraedt, in den Ambte Crieckenbeck gelegen, 's Morgens om 9. Uhren, publyckelyck aen den Meestbiedenden, ten Overstaen van de Hr. Scholtis en 2. Schepenen loci, sall vercocht worden, een Huys, bygehoorighe Schüne, Moeshoff, en ongeveer 1. Morgen Bouw- en Weyden-Land, onder Conditien, dewelcke by den Secretaris loci ad inspiciendum sullen open liggen; dit verlaeten en ledigh liggende Huys en steril Land sall, eerstelyck wegens verloopene en loopende Schattinghe, en ten tweeden tot Profyt der Crediteuren, by Executie, ingevolgh Decreet, vercocht worden.

Den 5. Junii 1743. sullen op Coelenbosch Hoff, in het Hondschap Boeckent, in het Amt Straelen, 's Morgens om 8. Uhren, mit den Stockenslaegh aen den Meestbiedenden vercoght worden, veele Eycke-Boomen, bequaem tot Timmerhout.

Nachdem distractio des in Bochum kännlich gelegenen Freisen Haußes / der Stern genannt / ad instantiam des Hn. Gerichtsschreibern Kipp erkannt / und darzu termini auf den 14. Junii / 19. Julii / und 31. Augusti / jedesmahl Nachmittags um 2. Uhr / beym Stadts-Gericht anberahmet worden; Als wird solches zu dem Ende bekannt gemacht / daß die Lust-tragende sich in dictis terminis melden / die Vorwarden verlesen hören / und ihren Vortheil schaffen können.

Den 29. dieses / des Nachmittags umb zwey Uhr / sollen in Gennep einige Hirschen mit Pfunden / denen meistbietenden öffentlich verkaufft werden.

Den 29. dieses / des Nachmittags umb 2. Uhr / sollen zu Heyen zum Hauße Wittibe Scheffen Derck Ebben / zwey Stück Hirschen plus offerenti, Pfunden-weiß / verkaufft werden.

Ad instantiam des Tit. Frey-Herrn Hoch-wohl-gebohren / sollen auf Mitwoch den 12. Junii nächstkünfftig / des Nachmittags um 2. Uhr / Krafft gerichtlichen Decreti, in Sevenar am Rahthause / öffentlich zu Brede gesetzet / und in folgenden legalen terminis, von 4. zu 4. Wochen / den meistbietenden zugeschlagen werden / verschiedene Parcelen / so Bau- als Weyde-Land / im Amte Lymers / Kirchspiele Alt-Sevenar / Groessen und Duven gelegen / der Eheleuten Oustein zuständig.

Es wird hiemit bekannt gemacht / daß der Herr Sergant Bohle / als uxorio nomine, mit Erbe / der per Testamentum der verstorbenen Wittiben Schaub instituirten Kinder / der auch abgelebten Wittiben Höpfer / vorhabens seye / die ihme / und seinem Schwager Theiler / aus der Schaubischen Erbschafft / durch das Looß zugefallene / vom letztern aber ihme pro rata wieder transportirte so genannte Steckische Apostel-Haber zu Griethausen / welche ein Gefahr-Zins ist / und alle Jahr auf Gertrudis Tag den 17. Martii præcise geliefert werden muß / entweder publicè oder aus der Hand zu verkauffen / welche dazu Lust haben / können sich bey dem jetzo in Cleve gegenwärtigen obgemelten Eygneren / oder dem Königl. Criminal-Raht und Hoffgerichts-Advocato Herrn Alexand. Hopp melden / und den Kauf schliessen.

VIII.

VIII. VIERDE LOTERYE
Der Hooge en Vrye Heerlykheid VENRAY,
Gelegen 7. Uuren van Nimwegen.

Geoctrojeerd door den Hoog-Welgeb. Heere den Baron J. van HUGENPOTH, *Vryheer der Hooge en Vrye Heerlykheden* Venray *en* Macken, &c. &c. &c. *Welke met Approbatie van zyne* KONINGLYKE MAJESTEIT VAN PRUISSEN *zal getrokken worden, ten deele tot voordeel der* Armen.

Gearresteerd den 15. February 1743.

Bestaande in 18000 Loten, 7386 winnende Pryſen en Præmien, bedragende een Somma van 140000 gl. verdeelt in 3 Classe, als:

Eerste Classe a 2 Guld.		Tweede Classe a 3 Guld.		Derde Classe a 4 Guld.	
1 Prys van -	f 3000	1 Prys van -	f 5000	1 Prys van -	f 10000
1 a - -	1500	1 a - -	2500	1 a - -	5000
1 a - -	1000	1 a - -	1500	1 a - -	3000
2 a 500 -	1000	2 a 750 -	1500	2 a 1500 -	3000
3 a 250 -	750	3 a 500 -	1500	4 a 1000 -	4000
6 a 100 -	600	6 a 250 -	1500	6 a 500 -	3000
10 a 75 -	750	10 a 150 -	1500	5 a 250 -	1250
20 a 50 -	1000	20 a 75 -	1500	20 a 150 -	3000
30 a 25 -	750	30 a 50 -	1500	30 a 75 -	2250
50 a 15 -	750	50 a 25 -	1250	50 a 50 -	2500
100 a 10 -	1000	100 a 15 -	1500	100 a 30 -	3000
376 a 7 -	2632	376 a 10 -	3760	521 a 20 -	10420
1400 a 5 -	7000	1400 a 7 -	9800	2604 a 12 -	31248
2000 Pryſ. bedr.	f 21732	2000 Pryſ. bedr.	f 34310	3350 Pryſ. bedr.	f 81668
2 Præmien a 50 voor eerst en laast	100	2 Præmien a 50 voor eerst en laast	100	2 Præmien voor eerst en laast a 200 -	400
2 - 50 voor en na de 3000 -	100	2 - a 75 voor en na de 5000 -	150	2 - a 200 voor en na de 10000 -	400
2 - 30 voor en na de 1500 -	60	2 - a 40 voor en na de 2500 -	80	2 a 100 voor en na de 5000 -	200
2 - 25 voor en na de 1000 -	50	2 - a 30 voor en na de 1500 -	60	2 a 75 voor en na de 3000 -	150
				4 a 50 voor en na de 1500 -	200
				8 a 30 voor en na de 1000 -	240
2008 Pryſ. en Pr. bedr.	f 22042	2008 Pryſ. en Pr. bedr.	f 34709	3370 Pr. en Pr. bedr.	f 83258

B A L A N C E.

Classe.	Looten.	Inleg.	Ontfangst.	Uytgave.	Pryſen en Præmien.
1	18000	2. guld.	36000	22042	2008
2	16000	3. guld.	48000	34700	2008
3	14000	4. guld.	56000	83258	3370
Gehelen Inleg		f 9 gl.	f 140000	f 140000	7386.

DEn Inleg der Eerste Classe is 2 gl. Tweede Classe 3 gl., en in de Derde of laatste Classe 4. gl. zynde te zamen 9. guldens Hollands Geld voor jeder Lot.

De Collecte der Loten zal beginnen op Maandag den eerste April, en eindigen den 21 Juny, 1743. of eerder.

De

De Trekking der Eerste Classe zal geschieden op Maandag den eerste July daar aan volgende, en zulks ten overstaan van de Heeren Regeerders der voornoemde Heerlykheid VENRAY, en geintresseerdens die zich daar by gelieve te laten vinden.

De twee volgende Classe zullen getrokken worden van 5 Weeke tot 5 Weeke, te weete: de 2de Classe zal beginnen te trekken op Maandag den 5 Augusty, en de 3de Classe op Maandag den 16 September, 1743.

De Verwisseling der ongetrokkene Looten moet geschieden uiterlyk Vrydags voor de Trekking van jeder Classe, op verbeurte van het Lot of Looten, daar dezelve ingelegt zullen zyn, by welke Collecteur of Commissionaris, de betaling der Pryzen en Premien zal geschieden prompt 14. Dagen na het eindigen van jeder Classe, onder korting van 10 per Cento.

De Commissionarissen zullen gehouden zyn haare laatste Copyen der Nommers en Deviezen overgezonden te hebben, voor de Trekking, om de Collecte te kunnen sluiten, en de Loterye op zyn tyd met de Trekking voort varen, of sullen by foute van dien, de Loten in blanco voor haare Reekening getrokken worden.

Op den Eersten Trekdag, zullen de 18000 Loten, te gelyk in de Nummer-Busses, werde gedaan, en daer tegens de 2008 Pryzen en Premien, der Eerste Classe getrokken werden, en zo vervolgens de 2008 Pryzen en Premien der Tweede Classe, tegens de 16000 ingeblevene Loten, zo dat 'er in de Derde of laatste Classe blyven; 14000 Loten; welke tegens 3370 Pryzen en Premien zullen getrokken worden, het welk na de kansen der Eerste en Tweede Classe, circa 3 Nieten tegens een Prys of Premie, in de Derde Classe uitmaakt.

Alle de Lotbriefjens zullen getekend zyn, door J. Kotanus, als zynde daer toe Geauthoriseerd.

De gedrukte Lysten zullen alom, by de Collecteurs en Commissarissen te bekomen zyn.

NB. Die Loose von dieser profitablen Lotterie sind zu haben in Duisburg bey dem Königl. Accise-Controlleur Herr Sartor. Es werden demnach alle Herren Liebhabere so Lust haben einzusetzen/ erinnert/ ihren Einsatz möglichstens zu beschleunigen/ auch franco einzuschicken.

IX. Sachen/ so zu verpachten ausserhalb Duisburg.

Auf allergnädigsten Befehl/ sol der im Amt Iserlohn gelegene Rittersitz und Lehngut Frönspert/ als nemlich das adeliche Haus/ und die dazu gehörige Hofesaat/ auch frey-adliche Höfe und Kotten/ imgleichen 3. Osemunds-Hämmer/ nebst denen dazu erforderten/ aus denen Frönspertschen Holtzungen abzuliefernden Kohlen/ so dann die zu gemeltem Gut gehörige Jagd und Fischerey/ nach exspirirten vorigen Pacht-Jahren/ nunmehro auf das neue publice dem Meistbietenden/ in usum der Königl. Lehn-Gelder/ und der allergnädigst consentirten Lehn-Gläubiger/ verpachtet werden/ und ist dazu terminus von denen allergnädgst. angeordneten Commissariis, Hrn. Geheimen Regierungs-Raht und Hogreven Hymmen/ und Hrn. Hof-Raht und Richtern Pütter/ in Altena aufm Rahthause/ auf den 7. Junii Vormittags præfigiret.

Magistratus der Stadt Breckerfelde ist vorhabens/ den 30. May a. c. des Nachmittags um zwey Uhr/ die Kessel-Accise/ Waage und Weg-Geld pro anno 1743. und 44. dem meistbietenden öffentlich zu verpachten.

Die Vormündere des minderjährigen Kindes von Albert Aelders zu Heyen seynd vorhabens/ den 28. dieses/ des Nachmittags Glocke zwey/ zum Hause der Wittiben Scheffen Derck Ebben zu Heyen/ eine Weyde/ die kleine Schley genannt/ denen meistbietenden öffentlich zu verpachten.

Auf Montag den 24. Junii a. c. solle in der Stadt Embrich in der Stadts-Waage/ des Nachmittags Glocke 2. die Neck-Offenbergsche Jagt/ in usum Creditorum, denen meistbietenden öffentlich verpachtet werden/ als können diejenige/ so dazu Lust haben mögten/ an vorgedachtem Ort sich einfinden/ die Conditionen anhören/ und ihren Vortheil suchen.

X. Sachen/ so zu verdingen ausserhalb Duisburg.

Es wird hiemit bekannt gemachet/ daß in der Freyheit Hörde drey Wasser-Küppen verfertiget und angeschaffet werden sollen; weilen nun E. E. Magistrat daselbsten solche Verfertigung/ mit denen darzu behörigen Schlitten und Eisen-Beschlag/ dem Wenigst-forderenden salv. Clement. Ratif. anzuverdingen Willens ist; als wird dazu Terminus auf den 30. laufenden Monats

May

May hiemit angesetzet / und können sie dann diejenige / welche Lust haben die Arbeit und Anschaffung zu übernehmen / auf dem Hördischen Rahthause Klocke 10. sich melden / auch den Bestech vorhero einsehen.

XI. Sachen / so verlohren ausserhalb Duisburg.

Es ist unterm 18. May a. c. ein licht gelber Hund / mit einem schwartzen Maul biß über die Augen / tragende einen eyssernen stachlichten Halsband / welcher / da er heraus gewesen / aus dem Wagen nach Minckelen vermisset worden: solte jemand diesen Hund antreffen / wird freundlich ersuchet / denselben gegen Erlegung der Kösten / und einer schönen Verehrung / sich bey der Frau Wittiben Sternemanns in der Niederstraße zu Wesel angeben.

XII. Citatio Creditorum ausserhalb Duisburg.

Denen Creditoren des verstorbenen Johann von der Marck / gewesenen Holtz-Händleren zu Wesel / wird hiemit bekannt gemacht / daß auf Freytag den 14. Junii / Vormittags um 10. Uhr / auf dem Rahthause ein Urtheil publiciret werden solle / da sich dan Interessentes angeben / und so weit noch nicht geschehen / ihre Forderung ferner justificiren / auch sonsten nach Einhalt des publicanti, weiter nöhtiges beobachten / und veranstalten können.

XIII. Angekommene Frembde vom 17. bis 24. Maji in Cleve.

Herr Hopmann / Hr. Capitain Stut / Hr. Lieutenant Heilmann / Hr. Bonck von Nimwegen / Hr. Engelbertz von Arnhem / Hr. Tillemanns / Hr. Dücking aus Wesel / Hr. von Aucken von Utrecht / Hr. Beckins / Hr. Daelmann / Hr. Bravo / und Hr. Prado von Amsterdam / logiren bey Jossent im Herren Logement. Herr Scheffen Schul / Hr. Scheffen Höfs / Hr. Empfänger von Süchtelen / alle 3. von Nimwegen / Hr. Adolph Tussen Weinhändler von Amsterdam / und Hr. Theodor Romyn Kaufmann von Amsterdam / logiren bey Theodor ten Brinck im neuen Herren Logement.

XIV. Angekommene Frembde vom 17. bis 24. Maji in Wesel.

Herr Capitain von Blettenberg / und Hr. Fähnrich von Krick in Münsterschen Diensten / Hr. Rappe Kaufmann aus Iserlohn / Hr. Marweiß Kaufmann aus Acken / Hr. Bravo und Hr. van Samuel Kaufleute aus Amsterdam / Hr. Geheimter Cämmerer von Fredersdorf kommt von Potsdam / reiset nach Achen / Hr. Geheimter Rath Lautensack von Magdeburg / Hr. Vallie von Berlin / Hr. Kriegs-Rath von Müntz / und Hr. Lieutenant von Meyring von Xanten / Hr. Kocker Kaufmann / und Hr. Raab Procurator aus Emmerich / und Hr. Dorremann Kaufmann von Venroi / logiren im Schlüssel. Sr. Excell. der Hr. Graf von Reventlau / Ritter vom Orden von Dannebroeck / und Cammer-Herr von Sr. Königl. Maj. von Dännemärck / reiset nach Achen / Hr. Baron von Rohtenhan kommt aus dem Reich / reiset nach Holland / Hr. Stevensone Bagage-Meister / Hr. Shaart Stallmeister / und Hr. Dartes Fourier / alle in Diensten von Ihro Königl. Majest. von Groß-Brittannien / kommen von der Armée, und reisen nach Holland / Hr. Dove Saltz-Inspector kommt von Unna / Herr von Lierwald / und vier Herren von Benditte Cavaliers aus dem Cöllnischen / und Hr. Reinking Kaufmann aus Holland / logiren in der Traube. Herr Richter Schumacher von Hattingen / Hr. Cüncell Secretarius aus Cleve / Hr. Hauß von Essen / Hr. Baumann Agent kommt aus dem Haag / Hr. Lieutenant von Vercken vom Roelschen Regiment / Hr. Hoffmann Kaufmann aus Elberfeld / Hr. Neviant Kaufmann von Mettmann / und Hr. Ritzius Rector aus Rees / logiren in der Stadt Rees.

XV. Angekommene Frembde vom 17. bis 24. Maji in Duisburg.

Niemand.

XVI. Copulirte vom 17. bis 24. Maji Niemand.

Dise Intelligentz-Zettul / sind zu bekommen im Königl. Addreß-Comptoir / und bey allen Königl. Post-Aemtern / das Stück vor 1. und 1. viertel Stüber.